

Ä637

Kapitel

Initiator*innen: Philipp Bruck (KV Bremen Links der Weser (LdW))

Titel: Ä637 zu WP1: Was der Mensch braucht

Text

Von Zeile 1922 bis 1935:

~~Der Bremer Flughafen wird massiv durch Steuergelder der Landesregierung unterstützt. Der Flughafen ist wichtig, um das Unternehmen Airbus am Standort zu halten. Wir wollen deswegen noch in 2023 prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, den Flughafen in einen Werksflughafen umzuwandeln und inwiefern das Bremen mehr kosten würde als die bisherige Subventionierungspraxis des Verkehrsflughafens. Wir wollen, dass Bremen langfristig ein bedeutender Standort der Luft- und Raumfahrtbranche bleibt, um am Ziel eines klimafreundlicheren Luftverkehrs aktiv mitzuwirken. Bremen sollte ein Modellstandort werden, um Möglichkeiten der CO2-Reduktionen im Flugverkehr zu entwickeln. Dazu haben wir hier eine einzigartige Infrastruktur aus Luft- und Raumfahrtindustrie, Ingenieurwissenschaften und eine positive Grundhaltung zum nachhaltigen und energiesparenden Umbau in der Gesellschaft. Wir setzen uns auch weiterhin im Bund dafür ein, den Bahnverkehr sowie Nachtzüge ins europäische Ausland zu stärken, um klimafreundliche Alternativen des Reisens zu fördern.~~Ob München, Stuttgart oder Amsterdam, viele Ziele des Bremer Flughafens lassen sich auch gut mit der Bahn erreichen. Um auch auf längeren Strecken klimafreundliche Alternativen zum Flugverkehr zu fördern, setzen wir uns auch weiterhin im Bund dafür ein, den Bahnverkehr sowie Nachtzüge ins europäische Ausland zu stärken. Denn klar ist: Fliegen bleibt klimaschädlich, eine technische Lösung für klimaneutrales Fliegen ist nicht absehbar.

Der Bremer Flughafen ist aus Sicht des Klimas also zweifelhaft – aber er ist wichtig, um

die Luftfahrtindustrie mit dem Unternehmen Airbus am Standort zu halten. In diesem Dilemma wollen wir, dass Bremen langfristig ein bedeutender Standort der Luft- und Raumfahrtbranche bleibt, um am Ziel eines weniger klimaschädlichen Luftverkehrs aktiv mitzuwirken. Bremen sollte ein Modellstandort werden, um Möglichkeiten der CO2-Reduktionen im Flugverkehr zu entwickeln. Dazu haben wir hier eine einzigartige Infrastruktur aus Luft- und Raumfahrtindustrie, Ingenieurwissenschaften und eine positive Grundhaltung zum nachhaltigen und energiesparenden Umbau in der Gesellschaft.

Angesichts der derzeitigen Krise im Luftverkehr durch Pandemie und Energiepreise ist der Bremer Flughafen unter Druck, die Gefahr einer Insolvenz trotz millionenschwerer Unterstützung der Landesregierung noch nicht gebannt. Wenn wir Bremen als Standort der Luftfahrtindustrie halten wollen, brauchen wir deshalb einen Plan B: Wir wollen dafür noch in 2023 prüfen, ob es eine beihilfekonforme Möglichkeit gibt, den Flughafen in einen Werksflughafen umzuwandeln.

Begründung

Es gibt inzwischen mehrere Änderungsanträge zum Flughafen. Ich habe versucht, mehrere Gedanken daraus aufzugreifen und dabei folgende Änderungen vorzunehmen:

- Dieser Text steht im Verkehrskapitel, sollte also auch verkehrspolitisch
- Es sollte deutlich werden, dass es ein Dilemma zwischen Klima- und Industriepolitik anerkennen. Und dass wir in diesem Dilemma den
- Die Begründung für die Prüfung eines Betriebsflughafens ist allein die wirtschaftliche Vernunft angesichts der drohenden Insolvenz des Flughafens
- Ein großer Riegel gegen die Subventionen werden. Das sollte bestehen falls weniger klimaschädlich.